

Ueber dem Alltag.

Lieblose Wohlthätigkeit.

Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe...

Wilhelm Busch, der lachende Philosoph, erzählt, wie er einmal — im Traume — von dem Verlangen gepackt worden sei...

Ich folgte auf gut Glück einem Kollektanten, der mit seiner Sammelliste in eine nahe gelegene Villa ging...

Im Ernst gesprochen: es werden heutzutage große Anforderungen an die Opferfreudigkeit des einzelnen gestellt...

Pfarrer Trudenroth, Meissen.

Vertikale Angelegenheiten.

Tanzlied des Sturmes.

Das ist die Zeit, da die Wetterfürne wie Wölfe heulen, heulen und bellen die lange Nacht...

Verärgert und mißgestimmt stapfen die Menschen durch den Tag, schlagen den Kraken hoch...

Und doch gibt es hin und wieder einen Menschen, der frank und frei seine Stirn den Stürmen bietet...

„Mittal-Wind, du Wolkenjäger, Trübsal-Mörder, Himmelsfeger, Brausender, wie lieb ich dich!“

Das sang der Mann, dem doch zu Zeiten die Welt ein Tor zu tausend Wüsten stumm und kalt war...

In der Sonne des Südens reisten die Mädchen aus Tausendundeiner Nacht, unter dem blauen Aar...

Es liegt ein Lied im Sturm, eine Tanzeise in den Weibern der Winternächte...

Unterrichtsbefreiung am Frühjahrsbuktage. Die Schulpolitische Korrespondenz schreibt: Für den Frühjahrsbuktage, 29. Februar...

Die Lehrer erhalten die Befreiung durch die für sie zuständigen Dienststellen, die Schüler seitens des Klassenlehrers...

Die Leipziger Frühjahrsmesse beginnt am 4. März. Alles Nähere über die Vorverkaufsstellen für Metzgerzeichen...

Neustädte!, 18. Febr. Am 15. d. M. waren es 50 Jahre, daß die Gerberische Schankwirtschaft am Bahnhof...

Schwarzenberg, 18. Febr. Kapitänleutnant Hellmuth von Müde sprach am Mittwochabend im Ratskeller über seine Kriegserlebnisse auf S. M. S. „Emden“...

Diebssichere Stahlkassetten. Stahl-Geheimschränke zum Einmauern. Kopierpressen. Schlüsselkassetten. Dokumenten - Kassetten. Simplon Werk Albert Baumann.

LEIPZIGER MESSE FRÜHJAHR 1928. Mustermesse 4.-10. März. Große Technische Messe und Baumesse mit Internationaler Automobil-Ausstellung...

Billige Mittelmeerreisen. OSTERREISE NACH LISSABON, CADIZ, SEVILLA, ALGIER, MALLORCA, BARCELONA, NIZZA, GENUA. SCHIFFSFAHRPREIS 25. März ab Hamburg einschließlich voller Verpflegung...

Biesen — Blisse. Ketten — Knopflöcher — Kohlsaum werden in eigener Werkstatt sofort angefertigt. Milda Schulze, Aue.

Ofenrohr, roh und emailliert. Roste und Platten. Reiche Auswahl, günstige Preise, Lieferung frei Haus. E. K. Tautenhahn, Schneeberg, Markt 2.

ADCA Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Hauptanstalt Leipzig. Zweigstellen: Schwarzenberg, Sa. empfehlen sich zur Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte zu günstigsten Bedingungen.

Frauen-Zeitung

Der Kampf um Frauenstimmrecht in Frankreich.

Von Dr. Hans Hillebrand.

Frankreich, das sich so oft gerühmt hat, an der Spitze der zivilisatorischen Bestrebungen zu stehen, ist heute fast der einzige unter den größeren europäischen Staaten, dessen Frauen noch immer kein Stimmrecht besitzen. Ganz allgemein ist der Anspruch der Frauen aller Nationen auf Wahlrecht und Wählbarkeit ein fast selbstverständliches Postulat geworden, gegründet auf dem Charakter der Frau als eines vernunftbegabten Wesens und ihren staatsbürgerlichen Pflichten. Wunderbar man sich aber über die politische Unmündigkeit der Französin von heute schon an sich, und versucht ihre Ursachen aufzudecken, so wächst das Erstaunen noch mehr, wenn man erfährt, daß die größten Widerstände gegen die Einführung des Frauenstimmrechts keineswegs von dem konservativ gefärbten Kern des Nationalen Blocks, der sogenannten „Entente republicaine democratique“, ausgehen, sondern von den sich stets so fortschrittlich gebärdenden radikalischen Parteien des Landes. Kulturkämpferische Gesichtspunkte stehen somit im Vordergrund des Problems, wenigstens auch nicht verkannt werden darf, daß rein soziale und wirtschaftliche Faktoren hinzutreten und die Stellungnahme der einzelnen Parteien mehr oder weniger stark beeinflussen. Es ist klar, daß je mehr die Frauen eines Landes am öffentlichen Leben im Laufe der Zeit Anteil nehmen, sie desto empfindlicher ihre politische Minderwertigkeit spüren und danach trachten müssen, Einfluß auf die Tätigkeit öffentlicher Körperschaften zu gewinnen. Auch in Frankreich fehlte es nicht an hervorragenden Persönlichkeiten. Schon im Jahre 1848 verkündete Jeanne Doroin das Recht der Frauen auf politische Wirksamkeit, aber erst ein halbes Jahrhundert später gelangte ein in diesem Sinne abgefaßter konkreter Vorschlag an die Kammer.

Während des Weltkrieges wurde sodann im Jahre 1917 im Stimmrechtsausschuß des Parlaments das Gemeindefrauenwahlrecht der Frau beschlossen. Am 20. Mai 1919 nahm die Deputiertenkammer, noch völlig unter dem Eindruck der bedeutenden Rolle, die die Französin während des großen Völkerringens gespielt hatte, mit 329 gegen 95 Stimmen ein Gesetz an, das den Frauen das Parlamentswahlrecht zusprach. Der Senat nahm zwar zu beiden Vorlagen Stellung, beides jedoch abschlägig: die „commission generale“ verwarf im März 1927 sowohl den von Louis Marni vertretenen Antrag über das gleiche Wahlrecht für beide Geschlechter als auch den Cheron's über die sogenannten „elections municipales“. Daraufhin erfolgte am 8. Juli vorigen Jahres eine Entschließung der Kammer um den Senat zur Wiederaufnahme der Verhandlungen in dieser Frage zu veranlassen. Nun stehen halb die Kerwäffen vor der Tür, und es scheint, als ob vorläufig alles beim alten bliebe. Es müssen somit starke Kräfte unablässig am Werke sein, welche die Verschleppung der ganzen Angelegenheit von einer Session bis zur anderen geschickt durchzuführen wissen.

Der Niederschlag oder in der Öffentlichkeit geführten Erörterungen über die Frage des Frauenstimmrechts in der französischen Presse ist im allgemeinen als sehr geringfügig zu bezeichnen, und wenn das Pariser „Petit Journal“ kürzlich eine Artikellserie über „Le vote des femmes“ veröffentlichte, so geschah es in so überaus gemäßigter Form, daß höchstens der Eindruck einer vorläufigen Sondierungsaussicht im Leier wahrgenommen wurde. Immer wieder taucht in der Öffentlichkeit die hartnäckig von gewissen Kreisen vertretene Behauptung auf, von den Französinen selbst sei an der Erlangung des Stimmrechts nur ein verschwindend kleiner Teil über-

haupt interessiert, und der Besitz eines solchen „Danaergeißeltes“ entschädigte die Frauen in keiner Weise für die Anstrengungen, denen sie sich vorher selbst unterziehen müßten.

Die Fragestellung wird jedoch eine ganz andere, wenn mit der Möglichkeit gerechnet werden muß, daß einzelne Parteien die Frauen zur Stimmdeute verpflichten, wie es ja nicht selten der Fall ist. Dann verschwindet das frauenrechtliche Moment vollständig hinter parteipolitischen Forderungen des Tages. Die Rechte in der Deputiertenkammer schwant in dieser Frage: gegenüber dem Anreiz auf Stimmengewinn durch weibliche Wähler verkennt sie nicht gewisse Gefahren religiöser und sozialer Art, welche ein extensives Frauenstimmrecht zweifellos zur Folge haben würde. Die Radikalen machen aus ihrer scharfen Ablehnung kein Hehl, befrachten sie doch lediglich eine Stärkung aller Radikalen durch eine etwaige weibliche Wählerkraft. Tatsache ist jedenfalls, daß die religiöse Verbundenheit der französischen Frau mit ihrer Landeskirche eine ungleich festere und innigere ist als die des Mannes. Die widerspenstige Haltung der Radikalen in dieser Frage wird übrigens ganz offen als Ausfluß des zurzeit wieder sehr erbitterten Ringens zwischen den Freimaurern und Radikalen gekennzeichnet. Was endlich die Haltung der Sozialisten und Kommunisten anbelangt, so kann sie wohl zum mindesten nicht als oppositionell gelten, wenigstens nicht auch beide Parteien keinen erheblichen Stimmengewinn durch Einführung des Frauenwahlrechts versprechen.

Eingespornen in dieses enigmatische Netz sich vielfach durchkreuzender partei- und kulturpolitischer Kräfte, liegt vorläufig das heftig umstrittene Problem des Frauenstimmrechts in Frankreich. Wann es gelingen wird, es aus den bisherigen Beschränkungen über- und nebengeordneter Interessen herauszulösen, ist eine Frage der Zeit und — der besseren Einsicht.

Die Stellung der Frau im alten Indien.

Von Dr. Kurt Pollert.

Zu den sozialen Kämpfen und den Bestrebungen zugunsten einer allgemeinen Unabhängigkeit gesellt sich in Indien nun auch der Kampf um die Emanzipation der Frau aus uralten Fesseln, die ihr Tradition und mißverstandene Riten des uralten Hinduglaubens auferlegten. Es ist noch nicht lange her, als Gandhi, der geistige Führer des gegenwärtigen Indiens, seine mächtige Stimme erhob und die erwachsene Jugend des Landes zum Kampf wider barbarische Bräute (unfreiwillige Ehehaftigkeit der Rinderwitwen u. a.) aufforderte. Seitdem schwellt es überall im indischen Reich. Man sucht auf geistigem Wege Brechen in Jahrhunderte alte Ueberlieferungen zu schlagen und bedient sich zu diesem Zweck des besten Mittels, der Ueberreste altindischer Kulturanschauungen selbst. „Der Gedanke der Gleichheit zwischen Mann und Frau war einst in der Rig Veda klar ausgedrückt“, erklärte kürzlich eine bedeutende indische Sozialpolitikerin, Dr. Mathulakshmi Ammal, im Verlauf eines festlichen Vortrages, den sie über dieses Problem in verschiedenen indischen Städten hielt. „Das Indien der Vedas betrubete despiessweise eine Wertschätzung der Frau, die bereits an Verehrung grenzte. Mann und Frau sind Teile ein und derselben Substanz, deshalb sollten sie in jeder Hinsicht die gleiche Berechtigung besitzen, und zwar in allen Angelegenheiten geistlicher und weltlicher Art“, heißt es in der Rig Veda. Veda und Devi waren zwei Ausprägungen des gleichen Seins.“ Inspirierte Frauen, die göttlicher Weisheit teilhaftig wurden, (auch das Abendland kannte ja ähnliche Erscheinungen), sog. „Brahmavadin“ wie sie einst genannt wurden, erörterten damals ernsthaft alle Probleme

des Lebens und Todes mit den besten Philosophen des Landes. Hausfrauen, besonders wenn sie Wittler waren, erfreuten sich großer Freiheiten und nahmen selbst an allen öffentlichen Festlichkeiten mitwirkend teil. Kaushalya galt einst als prominenteste Figur in dem großen Opferspiel, das von Dasaratha veranstaltet wurde. Draupadi, Sitä und Gandhari beteiligten sich eifrig an dem gelehrten Unterhaltungen ihrer Männer mit den tiefstintigsten Köpfen jener Zeit. Im dritten Jahrtausend vor Christi Geburt zogen Hindustragen sogar in die Schlacht und kämpften Schulter an Schulter mit ihren Männern. Die Gemahlin König Romachs schlug seine Feinde aufs Haupt, und von Sarama wird berichtet, sie habe im Auftrage ihres Mannes sämtliche Räuber des Landes vernichtet. Das später entwickelte Zenana-System war keine Einrichtung der Hindus und im alten Indien überhaupt nicht bekannt. Die hierdurch auftretende Verschlechterung der gesamten Stellung der indischen Frau war jedenfalls weder durch religiöse noch durch soziale Gründe irgendwie gerechtfertigt, sondern lediglich das Werk einer herrschsüchtigen männlichen Priesterkaste, die ihre Ziele allmählich durchzusetzen verstand. — „Alles ist im Fluß.“ Heute knüpfen nun die Frauen Indiens wieder an jene Zustände an, in denen sich ihre weiblichen Vorfahren bereits vor vier Jahrtausenden befanden.



Aus dem DKW - Damenpreisausschreiben 1927.

Hunderte von Damen hatten sich beteiligt, auf ihrem eigenen DKW-Motorrad! DKW hat auch der Damenwelt die herrlichen Freuden eines Motorradbesitzes erschlossen, wie überhaupt DKW heute als das Motorrad des deutschen Volkes bezeichnet werden kann. In den wenigen Jahren wurden über 140 000 DKW-Motoren geliefert. Die Zschopauer Motorenwerke haben sich für dieses Frühjahr mit einem noch nie dagewesenen Lagerbestand von ca. 10 000 Motorrädern vorbereitet und überdies noch die Fabrikation verdoppelt, sodaß ein Tagesverkauf von mehreren Hundert erreicht werden soll. Hiermit werden die DKW-Werke die größte Motorradfabrik der Welt.

F. A. Praedicow
Inhaber: M. Baldauf, Schneeberg
Uhren
Gold- und Silberwaren
Optik u. Kunstgewerbe
An das Fernsprechnetz unter
Nr. 387 angeschlossen!

**Mauerziegel
Zement
Kalkzement
Dachpappe
Steinzeugrohre
Marienberger Pflaster**
empfehlen in altbewährter Qualität
Baustoffhandlung
Gebrüder Mehlhorn
Schneeberg — am Bahnhof.
Dachdecker und Baumeister
erhalten Vorzugspreise.

Infolge Einbau einer Dampfheizung
sind mehrere guterhaltene
eiserne
Dauerbrandöfen
(darunter ein fast neuer) abzugeben.
Schulbezirksvorstand Alfalter.

5/14 PS Dixi
3-Sitzer, elektr. Licht, gut erhalten
fahrfertig verkauft für 900.— RM.
Jakob Heuvelink, Aue I. E.,
Poststraße 13.

Stallgebende
**Schankwirtschaft
mit Landwirtschaft**
In der Nähe Schwarzenberg, 2,5 ha
Land, mit lebendem u. totem Inventar,
billig veränderungs halber zu ver-
kaufen, auch passend für Weidewer-
k, Anfragen unter N 2104 an die Ge-
schäftsstelle d. Bl. in Aue erbeten.

Grundstücke
nahe der Stadt, an Straße gelegen,
zum Teil schönes Bauland, als
Siedlungsland gut geeignet,
billig zu verkaufen in Eibenstock i. Erzgeb.
Angebote unter A 2112 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes in Aue erbeten.

5%, Rabatt. 5%, Rabatt.
Zu den Fastnachtspfannkuchen
gehört eine gute Tasse frischgerösteter
Weißflogs Kaffee
1/4 Pfund 0,60 bis 1,30 RM.
Ferner empfehle ich
Marmeladen in feinsten Qualitäten:
Erdbeermarmelade 1,00
Ananasmarmelade 0,95
Himbeermarmelade 1,00
Vierbeerenmarmelade 0,60
Pfauemarmelade 0,60
Palmin Schlinck 1/2 Pfd. 0,45, 1 Pfd. 0,82
Kokosfett in Tafeln 0,75
Garantiert reines Schweineschmalz
Pfund 0,95
Schmelzmargarin, reine bayr. Qual.,
versch. Preislagen von 0,60—1,40
Gemahlener Zucker . . . 34 und 35 Pfg
Paul Weißflog, Schneeberg
Markt,
Pestalozzistraße.
5%, Rabatt. 5%, Rabatt.

Bettfedern
reine Gänsefedern, gechlöpft und
ungechlöpft, Pfund von 4,50 RM an
empfehlen
Ewald Mehlhorn, Neustädte!
Fertig 185.

Grude-Koks
ist eingetroffen und gibt billigst ab
**Clemens Richter, Kohlen-Handlung,
Neustädte!**

Radio - Bolten
Grünsädte i. Erzgeb.
Telefon Schwarzenberg 2097.
Erstes u. größtes Rundfunk - Spezialgeschäft
des Obererzgebirges.

Billige böhmische Bettfedern!
„Nur reine ausfallende Sorten.“
Ein 4/10 graue, gechlöpftene Mk. 3.—
halbwelle Mk. 4.—, weiße Mk. 5.—
bessere Mk. 6.—, Mk. 7.—, dauern-
weiche Mk. 8.—, Mk. 10.—, beste
Sorte Mk. 12.—, Mk. 14.—, Versand
portofrei, solltet gegen Nachnahme.
Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet.
Benedikt Sachsel, Tobes Nr. 361,
bei Dilsen, Böhmen.

Solzscheiferei - Verkauf.
Die oberhalb der Wolfner Mühle gelegene
Solzscheiferei
mit 14,6 m Wälzwerk-einle, sowie den anliegenden
größeren **Miesgrundstücken**
soll freihändig verkauft werden.
Gebote erbiten bis 1. März 1928 Mittags 12
Markersbach Postamt Nr. 17
Emil Weber's Erben.

In gutem Zustand befindliches
Fabrik-Grundstück
mit wenigstens 1500—1800 qm Arealfläche und
anliegendem Gelände zur Ernteernte, am
liebsten mit Wohnhaus auf der Straße in
Schwarzenberg-Grünhain, zu kaufen gesucht.
Ausdrückliche Angebote unter N 2109 an die
Geschäftsstelle d. Bl. in Aue erbeten.

Berufstätige, ledige Dame sucht für
sich oder bald
freundl. möbl. Zimmer
in gutem Hause.
Angebote unter N 2111 an die Ge-
schäftsstelle d. Bl. in Aue.

Verpachte meine Landwirtschaft
unter sehr günstigen Bedingungen, späterer Kauf nicht
ausgeschlossen.
An erl. u. N 2114 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Aue.

Großer Gardinenverkauf zu niedrigsten Preisen

Im **Spezialhaus Camillo Gebhardt**
 Bahnhofstraße **AUE** Ecke Reichstraße.

Künstler-Garnituren | **Madras-Garnituren**
 Halbstores | Falbein
 Scheibengardinen | Bettdecken
 Etamine | Madrasstoffe
 Dekorationsstoffe | Vitragestoffe
 Volles | Brokatstoffe

Anfertigung von Dekorationen nach modernsten Entwürfen
Einzelnen Fenster / Restposten / Gardinenreste besonders billig.

Die zum Verkauf gestellten Waren entstammen noch alten Ab-
 schlüssen und liegen bis 15% unter den heutigen Preisen.

Große Auswahl in sämtlichen Artikeln



Gelegenheitskäufe!
Wolfframm-Piano

wie neu erhalten
 Neutrales **Harmonium**

5 Oktaven, 2 Spiele, mit
 der beliebtesten Aes'harfe,
 wie neu erhalten,
 sehr preiswert an verk.

Auch Ratenzahlung,
 Evtl. unter günstigen Be-
 dingungen zu vermieten.

Ohne Kaufrisiko
 zu beschließen bei

Musikhaus Fr. Dolge
Annaberg i. E.
 Johannisstraße 3
 neb. Kaufh. Arnold Frank.
 Fernspr. 3578.

Fachm. Stimmungen und
 Reparaturen. — Eine
 modern eingerichtete
 Werkstatt.

Ich empfehle
 in hervorragenden
Qualitäten:

- Erdbeerwein**
10 Liter 13.50
- Johannisbeerwein**
10 Liter 10.—
- Heidelbeerwein**
10 Liter 10.—
- Wermuthfruchtwein**
10 Liter 9.—
- Dessertfruchtwein I**
(früher Ruster)
10 Liter 9.—
- Dessertfruchtwein III**
(früher Malgina)
10 Liter 10.—

Versand in 10-Liter-
 Korbböden franko.
Rudolf Wittig
 Pirna / Eibe.



von der Eisenbahn und anderen
 öffentlichen Verkehrsmitteln, die
 ja doch auf Ihre persönlichen
 Bedürfnisse hinsichtlich Zeit und
 Fahrtstrecke keine Rücksicht neh-
 men. Der moderne Mensch ist
 sich längst darüber klar, daß sich
 heute niemand den Luxus erlau-
 ben kann, kein Kraftfahrzeug zu
 besitzen. Wenn Sie mit offenen
 Augen durch die fortschrittli-
 cheren Teile Deutschlands reisen,
 muß Ihnen der rege Motorradver-
 kehr auffallen. Alle paar Schritte
 werden Sie einem DKW-Motor-
 rad begegnen. Dies muß Ihnen
 zu denken geben! Warum ge-
 stalten nicht auch Sie Ihr Leben
 durch ein Motorrad erfolgreicher
 und zugleich müheloser?
 Mit einem Motorrad können
 Sie Ihren Kundenkreis beträch-
 tlich erweitern. Sie werden in 24
 Stunden genau soviel erledigen

können wie sonst in einer ganzen
 Woche. Sie haben die Möglich-
 keit, nach Arbeitsschluss bequem
 Erholung in der herrlichen Natur
 zu finden und am Wochenende
 auf Tourenfahrten Ihre weitere
 Heimat kennen zu lernen; Das
 Leben wird Ihnen zur Freude
 werden!

Durch unsere konkurrenzlosen
 Ratenbedingungen ist der Ankauf
 eines Motorrades von der Ver-
 mögensfrage nicht mehr abhängig.
 Hierüber werden wir Ihnen später
 berichten.

Warum für Sie nur ein DKW-
 Motorrad in Frage kommen kann,
 werden wir Ihnen in 8 Tagen an
 derselben Stelle dieser Zeitung
 auseinandersetzen.

Oder wollen Sie sich schon
 heute an unsere Vertreter wenden,
 die sich in fast allen Städten des
 Reiches befinden?

Zschopauer Motorenwerke
J. S. Rasmussen A.-G. / Zschopau i. S.

Vertreter:

- Emil Günther, Mittweida-Markersbach / Kraftfahrzeuge**
- Paul Schlesinger, Neustädtel**
- Hermann Volgt, Lindenan**
- Robert Morgner, Auc.**
- P. Plab, Schwarzenberg**
- Franz Francovics, Lauter**
- Oswald Georgi, Zschornau**



Gasst. Albert-Turm Bellerfeld.

Zu unserm
großen Bockbier-Rummel
 am 18., 19. und 20. Februar
 bieten wir unsern werten Gästen mit der
 weltbekanntesten, beliebtesten Stimmungs-Kanone
 Herrn Stolzenberg aus Leipzig, über den
 man Tränen lachen muß,
 u. anderen musikal. Darbietungen, etwas ganz besonderes.
 Sonntag, den 19. Februar 1928, ab 4 Uhr
 im zeitgemäß und sehenswert neu dekorierten Saale:
Große, öffentl. Ballmusik.
 Fastnacht-Dienstag ab 8 Uhr: Karneval-Betrieb
 im Saale als auch in den Gaststuben,
 Küche und Keller in bekannter Güte.
 Wir bitten um Ihre freundl. Unterstützung. **Kurt Groß u. Frau.**

Zschorlau! Gasthof z. Hirsch

Sonntag, den 19. Februar
starkbesetzte Ballmusik.
 Dienstag zur Fastnacht, von 7 Uhr an
große öffentliche Ballmusik.
 Ab 10 Uhr Burkert. — Kappenspolonaise.
 Freundlichst ladet ein **Max Beck.**

Einzel-Möbel
Ausstattungen
Küchen
Polstermöbel
 Solide Arbeit,
 aus eigener Fabrik.
Auf Kredit!
 Kleinste Anzahlung!
 Niedrige Raten.
Paul Katz,
 Aue, Bahnhofstraße 34

Spieltheater Ob. Markt, Schneeberg
 Spezialtheater

Nur Dienstag und Mittwoch!
 Einlaß 1/7 Ubr. Einlaß 1/7 Ubr.

Die Hasenbraut

(Matriosenanna).
 Hierzu der bunte Filmtitel, anschließend
 Nachvorstellung:
**„Das Werden des Menschen von
 der Empfängnis bis zur Geburt“.**
 Die 1. Nachvorstellung beginnt 9 Uhr.
 Die 2. Nachvorstellung beginnt 11 Uhr.
 Einlangsgeltern bitte einhalten.

Edelmannmühle Alberoda

Dienstag zur Fastnacht
große Stimmungsmusik
 (Fassband)
 Spezialität: Warner Schinken mit
 Kartoffelalat, sowie andere bis. Speisen,
 H. Gebäck, H. Biere und Weine.
 Ergebnis! ladet ein **Ida verw. Vorens.**

R. Loos, Tanzunterricht
 im Hotel „Deutsches Haus“, Lössnitz.
 Jungen Damen und Herren von Lössnitz
 und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme,
 daß ein
neuer, moderner Tanzkursus
 beginnt.
 Gefl. Anmeldungen hierzu werden am Montag,
 den 20. Februar 1928, abends 8—9 Uhr (kleine
 Gaststube) entgegen genommen.
R. Loos, Tanzlehrer, Lössnitz,
 Schneeberger Platz 34b.

Kaffee Leonhardt Schwarzenberg

Heute Sonnabend und morgen Sonntag
 ab 4 Uhr
**Konzert und
 Stimmungsmusik**

Rats-Keller
Schwarzenberg.
 Sonntags von 5 Uhr an
 im festlich geschmückten Saal
der große Stimmungsbill.
 2 separate Tanzsäle,
 Erstklassige Tanzsportkapelle.

„Schweizerhof“

Mittweida-Markersbach.
 Sonntag, von **keine Ballmusik.**
 nachm. 4 Uhr an: **keine Ballmusik.**
 Ergebnis! ladet ein **Paul Müller u. Frau**
 Gleichzeitig mache ich bekannt, daß mein Saal
 sämtlichen Vereinen zur Verfügung steht.
 Bei Vereinsvergängen läßt das Aino aus.

Dittersdorf. Gasth. Grüner Busch.
 Am Fastnachtdienstag
extra feine Ballmusik
 im festlich dekorierten Saal.
 Hierzu ladet freundl. ein **Gerhard Birck u. Frau.**

Bad Raschau.

Dienstag, den 21. Februar
öffentlicher Fastnachtsball
 Eintritt 0.50 RM. Tanz frei.
 10 Uhr: Große Heberallung.
H. Bockbier.

Erzgebirgischer Hof Rittersgrün.

Am Dienstag
großer Fastnachtsball
 mit extra starkbesetzter Ballmusik.
 Küche und Keller bieten das Beste.
 Es ladet ergebenst ein
Herrn Emil Küffner.

Gasth. Sonne, Wildenau

Sonntag, von nachm. 4 Uhr an
 im festlich dekorierten Saale
Feine Ballmusik.
 Dienstag, von 7 Uhr ab
Großer Fastnachtsrummel.
 Bunter Abend — Kappenspolonaise.
 Zahlreichem Besuch leben entgegen
Herrmann Mal u. Frau.

Klemm's Gasst. Bockbier-Ausschank

Lauter.
 Vom 25.—27. Februar findet unser
Bockbier-Ausschank statt.

Karlsbader Haus, Neustädtel. Großer Gesindeball.

Dienstag, den 21. Februar, zum Fastnachtsrummel
 Anfang 7 Uhr. Tanzbändchen 50 Pfz.
 Frische Fleischnudeln,
 ff Gebäck
 Freundlichst ladet ein
Alex. Beyer.

Fremdenhof Zentralhalle, Niederschlema.

Dienstag, 21. Febr.
 abends 7 Uhr **Großer Fastnachts-Rummel.**
 Ab 10 Uhr: Burkert. Saal neu dekoriert.
 Für leuchtige Unterhaltung ist gesorgt. — Auzug wie dram.
 Küche und Keller bieten das Beste.
 Freundl. laden ein **Friedrich Labke u. Frau.**

Vertikale Angelegenheiten.

Bezirksauschub der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, 15. Februar 1928.

Da die Gemeindevorordneten zu Bernsbach und ... Da die Gemeindevorordneten zu Bernsbach und ...

* Personalveränderungen in der Reichswehr. Ernann mit Wirkung vom 1. März: die Oberstleutnants: ...

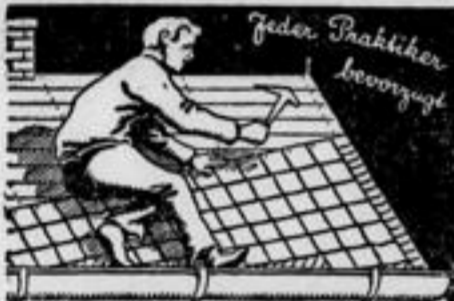
* Freimachen alter Wohnungen zur Erleichterung der Wohnungsnot. Der Reichsarbeitsminister hat an den Reichsstädtebund ein Schreiben gerichtet, in dem ...

Schneeberg, 18. Febr. Der Sächs. Militärverein ehem. 104er hielt kürzlich seine Jahreshauptversammlung in der Centralhalle ab. Sie war gut besucht.

Die Vereinssteuer soll in der bisherigen Höhe erhoben werden. In die Vereinten Militärvereine soll wegen der Frage des Ehrenmaltes herangetreten werden.

Ergebnis, 18. Febr. Auf den am morgigen Sonntag abends 7 Uhr stattfindenden Gesangsgottesdienst der Weblisten-Gemeinde, sei auch an dieser Stelle hingewiesen.

Neustädtel, 18. Febr. Die Jägerkompagnie hielt Mittwoch bei Kamerad Max Beyer unter sehr starker Beteiligung die Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Hauptmann Ernst Ungethüm, begrüßte die Anwesenden, insbesondere die Ehrenhauptleute A. Puschmann und G. Freitag.



ETERNIT SCHIEFER. Seit 30 Jahren auf vielen tausenden Dächern im In- u. Ausland verdeckt u. selbst in höchsten Gebirgslagen glänzend bewährt.



Lore, Türen. Frontgitter, moderne Markisen usw. Georg Eilers, Kunstschnitzerei, Rue. Erzgeb.

Parkettfußböden. In Eiche und Buche für Tanzsäle, Gastzimmer, Geschäftsräume, Wohnzimmer usw. direkt auf alte, ausgelebte Dielen und Massivdecken verlegt.



Möbeltransporte per Auto und Bahn. Aug Kleinhermel, Joh. Langenbergerstr. 1, 01000 Chemnitz.

Es ist nicht alles SALEM GOLD was glänzt! Die neuen Salem-Zigaretten mit Goldwappen sind unübertroffene Höchstleistungen.



Kreditanstalt Sächsischer Gemeinden Dresden. Wir empfehlen als Kapitalanlage unsere mündelsicheren Goldkreditbriefe Goldpfandbriefe.

Radio-Börsch Apparate Einzelteile 12 c. Selbstbaukästen in großer Auswahl. Werkstatt für Radio-Mechanik und Elektro-Technik.

billige böhmische Bettfedern. Eine rhannl beste Bezugsquelle für 1 Pfund graue, aufgeschüttelte Bettfedern 80 Da., hellere Qualität 1 Pf. halbwelbe, flaumige 1 Pf. 20 u. 1 Pf. 40 weiße, flaumige geschliffene 1 Pf. 70, 2 Pf. 50, 3 Pf. 70, 4 Pf. 70, 5 Pf. 70, 6 Pf. 70, 7 Pf. 70, 8 Pf. 70, 9 Pf. 70, 10 Pf. 70.

Honigkennner. u. Feinschmecker bevorzugen u. kaufen Honig von der Fa. Großmehrer Ebersbach (Sa). Sie erhalten dort einen lachgemäß gewonnenen u. behandelten Edelhonig aus verblühter Reibholz, hülflichem Aroma und unübertroffener Helikraft.

Saalkartoffeln! Auerhammer 1. und 2. Rhabau! Sorten: Frühe: Überfrühe, Erl. Zwida, Frühe, Kupferbauft. Mittelfrühe: Genfelle, Böhm. Helmut, Nobella. Mittelfrühe: Jubel, Papp, Cos, Parnassa, Virala. Späte: Spätle, Swilke, Weiler. Grundpreis: Wenn die Spätle - Preise keine bedeut. Erhöhung erfahren: Weiß 3.50, Rot 3.80, Gelb 4.- RM. 3 Pf. hierzu Zuschlag 1/2 Verkoh. Ernteaussch. u. Verkoh werden a. Wunsch höflich zugew. Best. l. Frühkartoffel nimmt entgegen A. Mendel, Rittergut Birckfeld Post- und Bahnhofstation Deutschborn (Sa.).

Die allerfeinsten und allerbesten Tafelbutter und die allerfeinsten Käse kaufen Sie am preiswertesten bei A. Gerber, Aug., Wettinerstraße 32.

Pianos * Flügel. Pianola, Piano, Flügel. von Bechstein, Ibach, Förster-Löbau, Soller, Kreuzbach, Zimmermann u. a. in musterwürdiger Ausführung. Auf Wunsch bequeme Teilzahlung. Ankauf oder Tausch alter Instrumente. Fachmännische Reparaturen. Pianohaus Schrickel Zwickau, Rathenauplatz 1 (neben Restaur. Penzler) - Fernruf 5339 - Aeltestes Spezialgeschäft am Plage.

Neu rollt das Blut in Ihren Adern, wenn Sie ein Gläschen W. Ullrichs Kräuterwein bei Mißstimmung und Unbehagen Ihres Magens zur Unterstützung der Verdauung zu sich nehmen. Zu haben in Apotheken u. Drogerien bestimmt in der Adler-Apotheke, Aug. Künhe-Apotheke, Aug. Mohren-Apotheke, Hartenstein, Kronen-Apoth., Lauter, Löw-Apoth., Neustädtel, Drogerie zum Aesculap, Redlumb, Oberschlema, Drogerie Springmann, Redlumb, Oberschlema, Rosen-Apoth., Raschau, Adler-Apoth. Schneberg, Adler-Apotheke, Schwarzenberg, Drogerie Vettermann, Schwarzenberg.

GRAVIER- u. PRÄGE-ANSTALT ERICH GRIESSBACH. Löbnitz i. Erzgeb. Tel. 302 Moritzstr. 6A. SCHILDER geschnitten in Holz u. Metall. STEMPEL in Metall u. Stein. FLACHGRAVUREN wie Wappentafeln, Manuskripte, VEREINS- u. RESTAURATIONS- u. a. m.

Allen überlegen sind Herrschuh's neueste Wäschemangeln mit geschliffenem, fahrunterstützten, kein Rutschen u. Schleifen mehr. Herrl. Wäscheglättung, viel Knutschhaft, gute Einnahme. Bequeme Zahlung. Ernst Herrschuh, Stegmar - Chemnitz 3. Aelt. und bedeut. Spezialfabrik.

Teppiche - Läufer. 1000 Stk. in 10 Monaten lief. Teppiche Agas & Glock. Frankfurt am Main 32. - Schreiben Sie sofort! -

Gott rief nach langem, schwerem Leiden heute Nachmittag zu sich in sein himmlisches Reich, meine treue Lebensgefährtin, unsere innigste Mutter, unsere liebe Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Lina Oertel

geb. Buck.

Pastor Oertel,
Oberleutnant Oertel,
Elisabeth Oertel,
Jas Oertel geb. Sterzel,
im Namen aller Hinterbliebenen.

Aue, den 17. Februar 1928.

Die Beisetzung unserer lieben Entschlafenen erfolgt Dienstag, den 21. Februar, mittags 1 Uhr vom Trauerhause aus.

Danksagung.

Nachdem wir unseren lieben, unvergesslichen Entschlafenen, den
Handelmann

Friedrich Hermann Weißflog

zur ewigen Ruhe gebettet haben, fühlen wir uns veranlaßt, allen denen, die durch Wort und Schrift, Blumenspenden und Grabgeleit uns ihre Teilnahme bewiesen haben, unseren **tieftempfundenen Dank** auszusprechen. Es war uns wohlthuend, so viele Beweise der Liebe und göttlicher Gesinnung in diesen schweren Tagen zu erhalten.

In tiefer Trauer

die Hinterbliebenen.

Schwarzenberg-Sachsenfeld, Neuwelt u. Lauter, den 18. Febr. 1928.

Nach langem schweren Leiden erlöste Gott unsere geliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Ida verw. Organist Hase

im 80. Lebensjahre.

geb. Windisch

Die trauernden Kinder.

Neustädtel, Leipzig-Döhlitz, Leipzig-Lindental, Duisburg,
den 18. Februar 1928.

Die Beerdigung findet Montag, den 20. Februar, nachm. 3/3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise in-
nigster Anteilnahme beim Hinscheiden
unserer lieben, unvergesslichen Ent-
schlafenen, Frau

Katharina Menningen

geb. Enders

sagen wir hierdurch Allen unseren
herzlichsten Dank.

Franz Menningen
und Tochter Martha.

Radiumbad Oberschlema,
am 16. Februar 1928.

HAMBURG-AMERIKA LINIE



nach allen Häfen der Welt
Regelmäßige Personen- und Frachtdienste
Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See
Mittelmeer- und Ostseefahrten
Nordlandfahrten
Reisen um die Welt
Westindienfahrten

Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG I / Alsterdamm 25
und die Reisebüros und Vertretungen an allen
größeren Plätzen des In- und Auslandes

Vertretung in
Aue, Erzgebirge:
Herbert Milster,
Bahnhofstr. 9. Telefon 334.

Auguste Wilhelmine Ernestine Georgi

zur ewigen Ruhe gebettet haben, ist es uns Herzensbedürfnis, allen
Denen herzlich zu danken, die uns ihr Mitgefühl durch Wort,
Schrift, Blumenschmuck, Spenden und Begleitung zum Grabe zum
Ausdruck brachten und die liebe Heimgegangene im Tode noch ehrten.

In tiefer Trauer
August Georgi nebst Kindern
und Angehörigen.

Lößnitz, den 18. Februar 1928.

Dir aber, liebe Gattin und Mutter, rufen wir ein „Gute
Nacht“ und „Ruhe in Frieden“ in die Ewigkeit nach.



Dalichow

färbt, reinigt chemisch, garantiert in Benzin
Gesellschafts-Kleider.

Beste Bearbeitung durch erfahrene Fachleute.

Eigene Annahme-Läden: Aue, Bahnhofstraße 9, Fernruf 687;
Eibenstock, Hauptstraße 1; Lößnitz, Markt 3;
Schwarzenberg, Markt 11; Schneeberg, Zwickauerstr. 2.



H. Nebel

Kunstschmiede und Bauschlosserei.

Aue i. E., Lindenstraße.
— Telefon 265. —

Eisenkonstruktionen,
Eiserne Poelat- und Wendeltreppen,
Tore, Türen, Feuerschutztüren,
Einriedigungsgeländer, Grabgitter,
Scherengitter.

Kompl. Markisen, Reklamelaternen und Firmenschilder.
Kunstschmiedearbeiten in Eisen und Bronze, Türbeschläge.

Graue Haare

erhalten ihre frühere Farbe
und Jugendfrische wieder
b. Haar-Balsam Nr. 1111.
Keine Farbe! Vollkommen
unschädlich! Erfolge gar!
Viele Dankschr. Orig.
Flasche 4,50 Mk. Versand
ist unauflöslich. M. J. Wefel
München H 536 Guldeinstr. 47

Lößnitz! Lößnitz!

Herzliche Einladung!

Am Sonntag, d. 19. Februar, abends 7 Uhr

veranstaltet die

Methodisten-Gemeinde in Lößnitz,

Auerstraße 153 einen

Gesangs- Gottesdienst.

Der Männer-, Gemischte- und Posaunenchor

aus Bockau wird diesen Abend verschönern

helfen. Ein reichhaltiges Programm liegt vor.

— Jedermann ist herzlich eingeladen. —

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Johanne Schönfelder

Gerhard Gerber

grüßen im Namen der Eltern
als Verlobte.

Schneeberg, den 19. Februar 1928.

Meine Verlobung mit

Fräulein Marie Graf,
Altenbrunn, Baur. Wald,
bebe ich hiermit auf.

Paul Becker.

Selterfeld, den 13. Februar 1928.

Eltern, schafft Euern Kindern Vaterhäuser!

durch Abschluß einer Bausparverpflichtung
mit der G. d. F.

Prospekte und Auskunft kostenlos durch
Otto Janger, Bl.-Vorst. a. D., Schneeberg-Neust.
(Bahnhofstraße, part.)

Alle Anzeigen

finden weiteste
Verbreitung im
Ergeb.
Volksblatt.

Stets das Neueste

der heutigen
Schuh-Mode
in reichhaltiger Auswahl
bietet Ihnen

Schädlich Schuhwarenhaus
Aue i. Erzgeb.,
Markt 14. Tel. 319.

Bettfedern,

bbm., schöne, schneeweiße,
gechl., direkter Einkauf u.
Bauerngut, liefert prompt
sol. u. feuerf. perlm. bis
ins Haus (ohne Kaufang.)
zu 7, 9 u. 13 RM per kg.
Adam Hecht
Stirichenhand (Böhmne)
Zw. Betschlag u. Poitharte

Altwäsche

wird sachgemäß
gewaschen und gepflegt.
Wäsche - Wobrik
Altd. & Wobrik,
Aue i. Erzgeb.,
Abteilung Altwäsche

Bettfedern - Reinigung

mit elektr. Betrieb
Reichstraße 59.
Wohnung: Mittelstraße 32
D. Hübner.

Butter - Angebot!

Versende
täglich frische feinste
Süßrahm- Tafelbutter u.
Zentrifugen- Landbutter

billigst berechnet, gegen
Nachn. zu Kolli v. 9 Pfd.
Auch frische Eier in Kisten
v. 500 St. an. Für Private u.
Händl. beste Bezugsquelle.
Jh. Häftele, Molkerer Inh.
Gammelsfeld b. Gerabronn.

Was wird mir

das Jahr 1928 bringen?
Diese Frage beantwortet
Ihnen gewissenhaft, Send.
Sie Geburtsdatum, Probe-
deutig, kostenlos, Astrol.
R. H. Schmidt, Berlin 2245
Schönleinstr. 34 Rückp. arb.

Odeon - Grammophone

und Platten,
National- und Mifa-Fahr-
räder bei 10 RM. Anzahl,
und monatl. 10 RM. Ab-
zahlung, Junker-Nähma-
schinen bis zu 18 Monats-
raten u. Rekord-Wring-
maschinen in 2 Monatsrat.
zahlbar, Konzertklavier,
bei gründl. Unterricht (10
Freistunden) u. bequemen
Teilzahl. sofort lieferbar.
M. Wendler,
Schwarzenberg-Sachsenf.,
Rote Mühl Str. 20.

Eterni Schützt Eure

Kinder vor kranken Füßen.
Kaut
Schuhe mit Fußbettung,
darin entwickeln sie sich
zu gesunden Füßen, Auer
Reform- u. Sportschuh.
Albert Schmidt,
Weinestr. Alleinverkauf
der Assa-Schuhe. Jeden
Dienstag, nachm. v. 2-6 Uhr
Beratung über Fußleiden.

HONIG

gar. rein Bienen-, Blüten-
Schleuderhonigfeinst. Qual.
10-Pfd.-Eimer 10,70 RM.
5-Pfd.-Eimer 6,20 RM.
Nachnahme 30 Pfg. mehr
Vehrer a. D. **Pandlach**
Sube 21 i. Old. In einem
Monat 900 Nachbestellung.
Rücknahme bei Nichtgefall.

Speise-Forellen

hat abzugeben
Paul Matthes,
Fischhandlung,
Aue.

K

ramptaden-
Entzündungen
u. Wunden,
Flechten und
Hautjuckenbe-
sonnigt auch in veralteten
Fällen **Ebalasol**
Fogel-Balsam-Salbe
der Ziegler-Apothek
Lügde
Krausen s. M. 1,75 u. d.
zu haben in der

Kunze's Apotheke, Aue

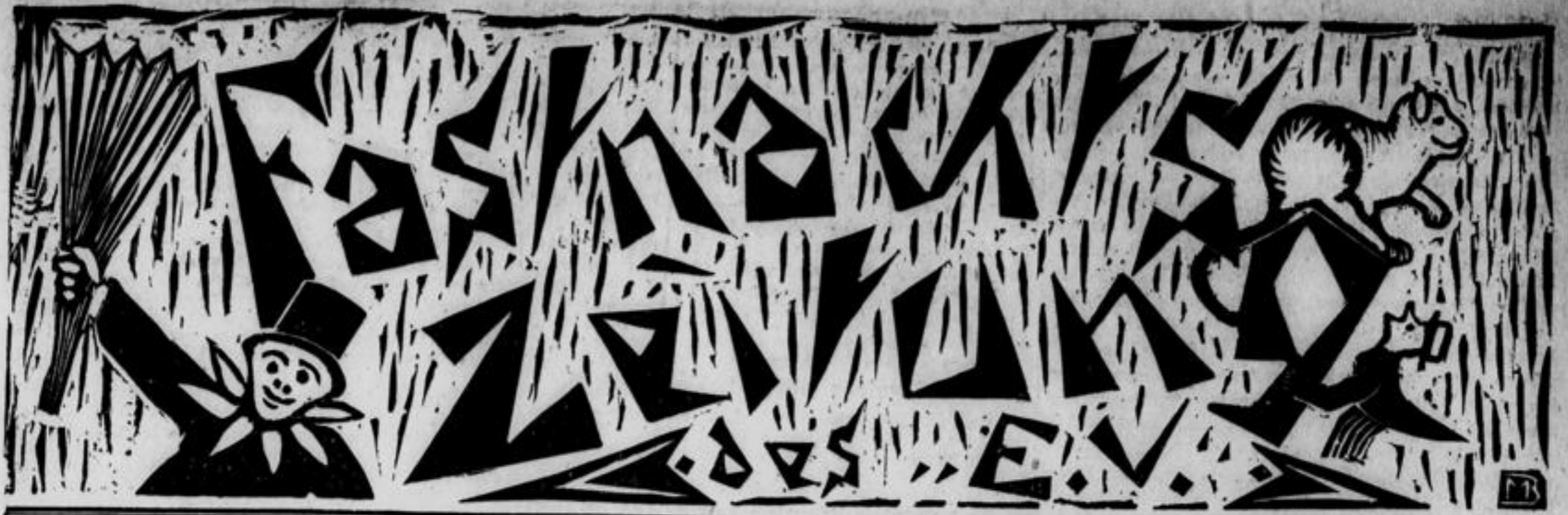
Löwenapotheke Chemnitz

Heirat

wünsch. viele ver-
einbar mög. Damen viele
Einheiratung, Herr, s. ohn.
Vermögen Auskunft sofort
Stabrey, Berlin 113,
Stolpische Str. 48.

Guterhalt. weißer

Kinderwagen
(Schwinger) zu verk.
Aue, Wehrstraße 3, I. L.



Ehre, wem Ehre gebühret!

Massenpromotion der M. d. R. zu Ehrendoktoren.

Da nun das Ende des glorreichen Reichstags in Aussicht steht, sind für die Reichsboten, die gewöhnlichen und diejenigen, die es zu etwas gebracht haben (wie z. B. die Minister), eine Reihe besondere Ehrungen in Aussicht genommen worden. Nach dem Vorschlag des rühmlichst bekannten Kultusministers Becker, des Mannes, der die akademische Freiheit nach dem System Metternich neu begründete, erhalten diejenigen Abgeordneten, die noch nicht ehrenhalber promoviert worden sind, den Dokortitel. Die Auswahl unter den Fakultäten ist ihnen überlassen. Die Promotion findet en bloc am Faschingsdienstag auf dem Platz der Republik vor dem Reichstagsgebäude statt. Das Programm der Feierlichkeit ist bisher nur in großen Zügen bekannt. Nach dem gemeinsamen Gesang des Liedes: Parlamentarier heraus! hält ein Mitglied der stärksten Fraktion, der sozialdemokratischen, eine Ansprache über das Thema: Sind wir nicht zur Herrlichkeit geboren? Sind wir nicht gar schnell emporgestiegen?, wobei er der schönen Tage von Schwannwerder gedenkt und der Prüder Barbat. Dann wird ein Angehöriger der Parteien der bisherigen Regierungskoalition eine gemeinsame Abschiedserklärung verlesen, die in die zeitgemäßen Verse ausklingt:

Auf den Rabenklippen bleichen Anabenrippen
und der Mond verkrücht sich duster ins Gewöl,
rings im Airingel schmattern schwarze Ringelnattern,
und der Uhu naht sich mit Gebül!
Mit den Tazen tragen bleiche Rachenfragen
an dem Leichenstein, der Mobergruft.
Fürchtbar, großlich, schrecklich, gränlich, eckig,
häßlich lönt ihr Wehgewinsel durch die Luft!

Tief im Moore brodelts und im Chore jobelts
in die Lohspehrabenschwarze Nacht hinaus,
keine Brandungslücke, keine Landungsbrücke
gibt's in diesem Meer von Schreck und Graus!
Selbst ein dummer Stänker wird zum stummen Denker,
Wenn er soviel Graues hört und schaut.
Trinkt noch schnell 'nen Bittern, sinkt zur Stell' mit Zittern
mit 'ner Kreibehaut ins Heidekraut.

Worauf die Abgeordneten Koch und Birtz das schöne
Duett singen:

Es zogen zwei Bursche wohl über den Rhein,
Bei Poincaré, Briand, da lehrten sie ein,
und die demokratische Fraktion den Kantus steigen läßt:
Herr Bruder zur Rechten, Herr Bruder zur Linken,
Wir wollen einander ein Schmollis zutrinken.

Einer der äußersten Linken schließt den Rundgang mit
dem schönen Verse:

Ueber Lumpen, wie Keubell und Heilmann,
rämpf ich nur verächtlich die Ras;
ich bin ein vollendetes Rindvieh, —
meine Mittel (aus Moskau) erlauben mir das!

Dann kommt das gemeinsame Schlußlied:

Heute scheid' ich, heute wandre ich,
Keine Seele weint um mich.

Die neuen und alten Doktores h. c. ordnen sich dann zum
Parademarsch, den als Sachverständiger der Oberpostdirektion
General a. D. und Dr. der Tierheilkunde Freiherr v. Schönau

abzunehmen gerufen wird. Darauf findet ein Couleurbummel
mit Damen durch die Siegesallee statt. Soweit die dort auf-
gestellten Denkmäler noch nicht zerfallen sind, dürfen sie bei
dieser Gelegenheit mit Spazierstöcken und Regenschirmen
attakiert werden. Den Schluß des reizenden Festes, das für
alle Teilnehmer eine angenehme Erinnerung hinterlassen wird,
bildet eine Erkneipe in den Räumen des von der vor Geld
stinkenden preussischen Staatsregierung unter Aufwand von
15 Millionen Reichsmark neu renovierten Opernhäuses.

Von den sonstigen geplanten Ehrungen für die bisherigen
Abgeordneten seien nur folgende erwähnt: Jeder erhält für
sich, seine Gattin und Nachkommenschaft einen Schein, der zur
freien lebenslänglichen Benutzung sämtlicher Eisenbahn-,
Straßenbahn-, Flugzeug- und Omnibuslinien sowie zur Re-
quisition jedes beliebigen Autos im Bedarfsfalle berechtigt, für
die Dauer seines Erdenwallens eine Pension in Höhe der
fünffachen Mäten (aus diesem Grunde verzichteten selbstlos-
weise die Herren sämtlich auf Wiederaufstellung), sowie ein
Dauerfreiabonnemnt auf sämtliche in Zweide erscheinenden
Zeitungen, einschließlich Lebens-, Unfall-, Kasto-, Mietzins-
steuer-, Einbruchdiebstahl- und Vangeleitungsghäbenver-
sicherung.

So ist's recht!

Nachdem dem Außenminister von Duedichdorf der Ge-
budaofaden gerissen war, hatte er bekanntlich seinem Kollegen
von Großmaulshausen Heuchelei und ähnlisches vorgeworfen
und ihn à la Göt von Verleumdungen apostrophiert. Um die
Wirkung seiner Rede zu verstärken, packte er schleunigst seinen
Koffer und fuhr zum Kurgebrauch nach Großmaulshausen.

Karnevals-Umzug in Aue.

In aller Stille, ohne daß bisher etwas von der Idee und
ihrer Ausführung an die Öffentlichkeit gedrungen wäre, ist
bei lokalpatriotischen Männern unserer Vaterstadt ein Ge-
danke gereift, dessen köstliche Früchte die Bürgerschaft am
kommenden Montag kennen lernen soll. Man plant
nämlich einen Karnevalszug in Aue. Einmal aus der Er-
wägung heraus, daß es vermieden werden muß, daß immer
noch soundsovielte junge und alte Auer an diesem Tage ihr
Geld nach Bad Elster bringen, um dort sich einen fremden
Zug anzusehen, dann aber auch, weil man von vornherein
überzeugt sein konnte, bei uns in Aue Ueberfluß an Stoff für
wirkungsvolle Gruppen und Festwagen zu haben, entschloß
man sich, auf eigene Faust einen Karnevalszug zu inszenieren.
Ein Komitee, in dem sämtliche Vereine und Innungen ver-
treten sind, und das unter der Protektion der hohen Stadt-
verwaltung selbst steht, hat seit Wochen im Stadthaus getagt,
Entwürfe gemacht und Programme aufgestellt und ist in der
uneigennütigen Weise für die Sache tätig gewesen. Der Er-
folg dürfte diesen Aufwendungen entsprechen und umso
größer sein, als der Zug dem weitaus größten Teil der Bür-
gerschaft völlig überraschend kommt. Im Interesse Aues als
Fremden-, Industrie- und vor allem als Kunststadt ist es aber
von größter Bedeutung, daß der Gedanke Platz greift, Aue
nicht aus seiner bevorzugten Stellung zurückdrängen zu lassen,
sondern überall mit zu helfen, wenn es gilt, neues zu bieten
und diese Stellung neu zu befestigen. Daß die Festwagen,
Gruppen und Abordnungen dem Rufe Aues entsprechend
künstlerisch gestaltet werden, versteht sich von selbst. Entschel-
dend dabei wird nicht traditioneller Pomp und Pracht sein,
sondern Witz und Geist werden das Szepter schwingen.

Ich möchte indes der verehrten Leserschaft des „Erzge-
birgischen Volksfreunds“ schon heute eine erläuternde

Beschreibung des Zugprogramms

bieten. Dem ganzen Zug ist als leitende gemeinsame Idee:
„Preis der Stadt Aue“ zu Grunde gelegt worden, und
man wird sehen, daß in der Tat der Zug sich zu einer groß-
artigen Apotheose unserer Vaterstadt und zu einer köstlichen
Verherrlichung ihrer Vorgänge gestaltet.

Die Reihenfolge der Wagen und Fußgruppen ist folgende:

Abteilung: Oeffentliche Sicherheit.

Berittene Schutzleute. (Es wird gebeten, Kopf
und Helm nicht zu reizen.)
Sipo und Verkehrsschutzleute zu Fuß. (Zur
Sicherheit der Rosa- und Ganzroten sind nur tropenfeste Leute
gewählt, die bisher noch keine Anfälle vom Amoklaufen ge-
zeigt haben.)

Feuerwehr mit der neuen Dampfspritze.
Die privilegierte Schützengilde mit Büchsen
und dem elektrisch betriebenen Schießstand, dem Herrn Major
und dem Herrn Ehrenmajor, sowie König und Königin.
Schützenmadel verteilten Freibier. Auf dem Marketenber-
wagen werden Schweinsknochen mit Sauerkraut abgetocht.

Abteilung: Oeffentliche Verwaltung.

Bebauungsplan von Groß-Aue einschließlich
der eingemeindeten Orte Lauter, Alberoda, Schneeberg, Löh-
nig, Bschorlau, Neudörfel, Bockau und Schwarzenberg.
Der Oberbürgermeister mit der neuverliehenen
goldenen Amtskette (eine Last mehr).
Herolde, Pagen, Ritter.
Musikkorps zu Fuß. (Auer Stadtkapelle. Die
Herren marschieren ohne Kopfbedeckung, weil sie sich weiger-
ten, bunte Mützen aufzusetzen.)

Abteilung: Hoch- und Tiefbau.

Modell des Kriegerdenkmals (mit den Spar-
büchsen für den Baufonds und den Bausteinen).
Prunkwagen: Die Submission. (Man sieht
eine Riesen-Kuh aus Beton, welche die Stadt darstellen soll;
eine Anzahl Leute sitzen drum herum und versuchen zu melken.
Von hinten kommt Dr. Linus mit der Mistgabel und stachelt
sie auf.)

Städtische Reinigungskolonnen.
Gruppe der Straßenpassanten in den Moor-
bödem am Bahnhof und in der Wehischstraße; die Herren
tragen Wasserstiefel, die Damen sind barfuß.

Abteilung: Gasfernversorgung.

Da die Gasfernversorgung jetzt von Bschorlau bewerk-
stelligt wird, geht das Auer Gaswerk ein.
Prunkwagen: Unser stillgelegtes Gas-
werk in seinen verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten (als
Herberge, Freibank, Fischverkaufshalle, Krankenhaus und der-
gleichen.)

Abgesandte aus Bschorlau bringen in einem
Schlauch die geplante Fernleitung.

Fußgruppen schreiten voraus: Mastenumleger, Dam-
penpuher mit der Schiedeleiter usw.

Eine städtische Deputation trägt auf einer
Wahre den entschlafenen Einheitspreis.
Entlassene Arbeiter und Angestellte.
Fußgruppe: Die befriedigten Kosen, die ihr Leib-
blatt verteilen.

Abteilung: Theater, Musik, Kunst.

Die „verstärkte“ Stadtkapelle unter Reichels
Leitung.

Das Modell der neuen Stadthalle (getragen
von Mitgliedern der Freien Volksbühne mit 2000 Mark Sub-
vention).

Prunkwagen mit den bei der letzten Kunstausstellung
zurückgewiesenen Zeichnungen, Gemälden und Plagiaten.

Fußgruppe: Die Nörgler.

Abteilung: Spiel und Sport.

Fußgruppe: Die Kilometerfresserabteilung des Rad-
fahrervereins „Diamant“.

Die Rudimente des Stadions (das nie fertig
wird).

Fußgruppe der betrübten Steuerzahler, die alles
bleichen müssen.

Das neue Paddelboot, das den Verkehr auf dem
Flossgraben zwischen Bockau und Schneeberg vermittelt.

Berunglückte Skifahrer vom Auerberg.

Abteilung: Einzug des Prinzen Karneval.

Berittenes Musikkorps in Erzgebirgstocht
(Die Kapelle spielt: Wir ham la Geld, wir ham la großes
Geld, wir ham la kleines Geld...)

Die Vorstände der Vereine und die Präsidenten
der hiesigen Karnevalsgesellschaft in einem Ehrenwagen (falls
sie sich miteinander vertragen).

Herolde, Ritter, Pagen.

Prunkwagen: Prinz Karneval. Den Grund
des Wagens bilden die städtischen Schulden; acht der dicksten
Gäule von Gruner haben daran zu ziehen. Der Thron des
Prinzen ist aus leichten Hoffnungen errichtet. Prinz Karne-
val wirft die mit 100 Prozent aufgewerteten städtischen Spar-
kassengelder unter die ihm zuzubehnde Menge.

Die ganze Freiwillige Feuerwehr (um nach
den schweren Tagen den Brand zu löschen).

Seere Briestaschen, liegen gebliebene Festgäste,
verlorene Masken und dergl.

Biel Volk.

Indem ich den geschätzten Lesern diese Mitteilung mache,
gebe ich der Hoffnung Ausdruck, daß rechttes Partifestmeyer
den ersten Karnevalszug in Aue begünstigen möge.

Reiterbau.

